

Protokolle des Arbeitskreises Mobilitätswende der lokalen Agenda21 Vat aus 2020

Protokoll der Sitzung vom 20.01.2020

im Wasserhaus, Brunnenstraße, Baldham

8 Teilnehmer, A. Dallmann ab TOP 4, einige entschuldigt

1. Aktuelles:

- J. Hoepner berichtet von einer weiteren Sitzung des AK Tourismus im Landkreis. Dort wurde bekannt, dass Kai Rainer als Vertreter der Gemeinde Vaterstetten benannt sei. Die Gemeinden waren aufgefordert, jeweils einen Vorschlag für eine Ausflugsroute zu machen. Das Ergebnis war unvollständig und sehr heterogen. Die weitere Entwicklung wird beobachtet.
 - Die Wahlprüfsteine sind verschickt, mit Vorlauf vor der Presse an die Kandidatengruppen, sodass noch vor dem Kandidatengespräch für L&S die Fragen vorlagen. Da noch keine Antworten eingegangen waren, wurde am 20.1. nochmal die Bitte verschickt, die Fragen jeweils an alle Kandidaten der Listen weiterzuleiten. Der Mail-Account des Arbeitskreises wurde jeweils dazu verwendet.
 - A. Dallmann hat die gleichzeitig stattfindende verkehrspolitische Veranstaltung der Grünen besucht.
2. Die Umbenennung des Arbeitskreises wird nochmal diskutiert. Ob nach den mehrmonatigen Diskussionen und unterschiedlichen Überlegungen die Entscheidung weiter verschoben werden soll, wird einstimmig abgelehnt. Für die Bezeichnung "**Arbeitskreis Mobilitätswende**" sind 5 Teilnehmer, bei 2 Enthaltungen und einer Gegenstimme. Herr Achim Dallmann wird einstimmig zum Sprecher des Arbeitskreises gewählt. Damit endet eine lange Zeit, in der es keinen gewählten Sprecher gab.
3. M. Wirlitzer berichtet zum Thema Umgestaltung der Joh.-Strauß-Str. vor den Schulen, dass es aktuell keine neueren Informationen gegenüber unserer Diskussion im November gibt. Eine gemeindeinterne Information war geplant, fand aber wegen Krankheit nicht statt. W. Donath diskutiert als Anlieger einige neue Punkte. Der AK ist sich danach einig, dass der Abschnitt zwischen Karl-Heinz-Böhm-Str und Heinr.-Marschner-Str. im Rahmen eines Gesamtkonzeptes betrachtet werden muss. Insbesondere die geplante Umgestaltung des Gymnasiums unter Betrachtung der Radstellplätze muss mit den Plänen der Nachfolgenutzung von der Grund- und Mittelschule diskutiert werden. Für die weitere Diskussion wird die Gemeindeverwaltung gebeten, entsprechende Pläne zur Verfügung zu stellen.
4. Zum Thema Fuß- und Radweg am Bürgerpark gibt es keine neuen Pläne. In der Diskussion wird Einigkeit erzielt, dass der Weg am Rand des Bürgerparkgrundstücks verlaufen soll. Eine Anbindung als Abzweig zur Heinr.-Marschner-Str. ist erforderlich. Eine Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Grünkonzept wird geplant. Die Diskussion wird durch erste Erfahrungen mit der neuen Schule bereichert. Beobachtet werden Elternanfahrten von Kindern, die die neuen Parkplätze an der Kleingartenanlage nutzen. Insgesamt scheint ein Hauptproblem für die Schülerströme an der Gluckstraße-Ecke Erholungsgelände/ Pfadfinderheim vorhanden zu sein. Der AK plant eine Begehung zu den Stoßzeiten.
5. Sonstiges:
- Das Thema Mobilitätszentren mit MVG Leihfahrrädern wird andiskutiert. Der AK kann sich eine Nachfrage für bestimmte Stecken und Zwecke vorstellen, bezweifelt eine wirtschaftlich sinnvolle Gestaltung bei den derzeit vorhandenen Ansätzen.
 - Bei der Frage nach Einbahnstraßenlösungen für Verkehrsprobleme wird die Haltung des Arbeitskreises zu überprüfen sein, wo sie sinnvoll im Gemeindegebiet eingerichtet werden können.
 - A. Dallmann berichtet von der verkehrspolitischen Diskussion mit den Grünen. Die Ziele sind weitgehend identisch mit den Vorstellungen vom AK. Eine bessere Zusammenarbeit wird in Aussicht gestellt.

Die nächste Sitzung findet am 17.02.2020 um 19.30 Uhr im Alten Wasserhaus statt. Themenvorschläge: Wahlprüfsteine, Erweiterung Gymnasium und Joh.-Strauß-Str.-Umgestaltung Jo Neunert

Protokoll der Sitzung vom 17.02.2020

im Wasserhaus, Brunnenstraße, Baldham

9 Teilnehmer

1. Aktuelles:

- Zusätzliche Mitglieder für den Arbeitskreis zu gewinnen, wird diskutiert. Hoffnungen dazu ergeben sich aus dem Kommunalwahlkampf, da das Mobilitätsproblem dort ein Schwerpunktthema ist. Die Grünen wollen ein ständiges Mitglied für den Arbeitskreis aus der neu gewählten Gemeinderatsfraktion bestimmen.
- Das Thema Radstellplätze wird uns verstärkt beschäftigen.
- Die Fragen zum Autobahnausbau, Gestaltung der B304 und die zukünftige S-Bahn-Entwicklung werden den Arbeitskreis fordern.
- Da Herr Weber noch einige Zeit krankheitsbedingt ausfällt, gibt es in der Gemeindeverwaltung für unsere Themen eine große Lücke und im Zusammenhang mit den Änderungen durch die Kommunalwahl deutliche Verzögerungen für notwendige Entscheidungen.

2. Die Antworten, Ergebnisverarbeitung von Herrn Dallmann und nächsten Schritte als Folgeaktionen für die "Wahlprüfsteine" werden diskutiert Neben dem z.T. sehr verspätet abgegebenen Antworten, sind die Inhalte sehr ähnlich. Außergewöhnlich kreative Ansätze sind nicht zu erkennen. Das Thema Abhängigkeit vom Geld bremst alle Antworten, die für unsere Ausrichtung einer notwendigen Gesamtentwicklung der Mobilität im Gemeindegebiet notwendig wären. Da alle eine verstärkte Verzahnung der Gemeindepolitik und -verwaltung mit dem Arbeitskreis anstreben, muss der AK überlegen, was mit den beschränkten zeitlichen und personellen Ressourcen geleistet werden kann. Kontrovers wird diskutiert, Gesamtkonzept vs. kleine konkrete Schritte. Einig ist der AK, es muss etwas passieren. Wir können die zukünftigen Verantwortungsträger an ihren Antworten messen.

Die Zusammenfassung von Herrn Dallmann soll auf die inhaltlichen Daten der Antworten beschränkt werden und in einem weiteren Text soll unsere Bewertung mit positiver Darstellung der zukünftigen Zusammenarbeit und kritischer Betrachtung fehlender Kreativität ausgedrückt werden. Die Presse wird eingeladen, die Aktion zu besprechen und gebeten, das Ergebnis zu veröffentlichen. Im Wasserhaus wird dazu von Herrn Dallmann eingeladen.

3. Zum Thema Joh.-Strauß-Str.-Umplanung wird die neue Variante 4 diskutiert. Sie wird von den meisten politischen Gruppierungen und der Verwaltung favorisiert. Allerdings wird wegen der Personalsituation (Herr Weber) und des Kommunalwahlkampfes keine Entscheidung im nächsten Halbjahr erwartet. Der AK will eine Ausweitung der Betrachtung der Joh.-Strauß-Str. zwischen Karl-Böhm- und Heinr.-Marschner-Str. erreichen. Diskutiert werden Fahrradstraßenkonzepte für diesen Bereich in Zusammenhang mit der Gluckstr. Der AK will sich über die veränderte Situation für den Schulkinderverkehr durch die neue Schule vor Ort informieren.

4. Sonstiges: Der Termin für die nächste Sitzung wird diskutiert.

Die nächste Sitzung findet verschoben auf den 23.03.2020 um 19.30 Uhr im Alten Wasserhaus statt. Themenvorschläge: Folgen der "Wahlprüfsteine", Kommunalwahlergebnisse, nächster Arbeitsschwerpunkt

Jo Neunert

Protokoll der Sitzung vom 23.03.2020

als Videoschaltung

6 Teilnehmer

1. Aktuelles: Wegen der Coronakrise wurde die Sitzung über das Internet geführt. Die technischen Bedingungen wurden etwa eine knappe Stunde lang getestet mit noch mäßigem Erfolg.
2. Die Aktion "Wahlprüfsteine" wird diskutiert. Bedauert wird die geringe öffentliche Resonanz. Die Presse hat ausnahmslos keine Reaktion gezeigt. Es gab weder Hinweise zu unseren Veröffentlichungen noch Kommentare, noch kamen Vertreter zur Nachbesprechung, zu der nur Maria Wirnitzer und Leo Spitzauer kamen. Als Ergebnis der Aktion wird festgehalten, dass die zukünftige Politik an den Aussagen gemessen werden kann.
3. Zum Thema der nächsten Arbeitsschwerpunkte wird die Vorlage des Strategiepapiers von Herrn Dallmann positiv gewürdigt. Einzelne Punkte werden diskutiert. Sie werden weiter präzisiert und auf unseren Seiten eingestellt. Maria Bley wird die Informationen zur "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Gemeinden in Bayern" zusammentragen und dem Arbeitskreis bereitstellen. Es wird beschlossen, die ersten drei Punkte aus der Mail vom 9.3.2020 als nächste Schwerpunkte weiter zu verfolgen:
 1. Fahrradwege + Fahrradstraßen (inner- + außerörtlich, J.S.BachStr., Schnellwege, Beschilderung)
 2. Radstellplätze (S-Bahnhöfe, MVG-Stationen)
 3. "Fahrradfreundliche Gemeinde" (Anforderungen, Einzel-Ziele, Umsetzung)
4. Sonstiges: Der Termin für die nächste Sitzung wird diskutiert.

Die nächste Sitzung findet wegen der andauernden Kontaktbeschränkung wieder als Videoschaltung am 20.04.2020 19.30 Uhr statt. Themenvorschläge: Aktuelle Situation zur Kontaktbeschränkung, Antrag zur "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Gemeinden in Bayern"

Jo Neunert

Protokoll der Sitzung vom 20.04.2020

als Videoschaltung

6 Teilnehmer

1. Aktuelles: Wegen der Coronakrise wurde die Sitzung über das Internet geführt. Die technischen Bedingungen werden vergleichsweise zur letzten Sitzung verbessert genutzt. Der aktuelle Stand von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wird diskutiert. Die Neuordnung mit Amtsperiodenbeginn im Mai bleibt abzuwarten.
2. Wegen der Kontaktbeschränkungen wird auch für die Maisitzung eine Videoschaltung vermutet. Auch Kontakte zur Gemeindeverwaltung bleiben auch aus diesem Grund vorerst abzuwarten. Insbesondere die zu erwartende finanzielle Entwicklung wird für unsere Anliegen skeptisch beurteilt.
3. Zum Thema Antrag zur "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Gemeinden in Bayern" berichtet Maria Bley eingehend über die Informationen über die Arbeitsgemeinschaft. Danach ist eine Antragstellung der Gemeinde zur Aufnahme nicht trivial. Der Wille zur Besserstellung des Radverkehrs in der Gemeinde muss ausführlich dargestellt werden. Beispiele von Gemeinden aus der Nachbarschaft will sich der AK näher anschauen. Der Entwurf eines Antrags an den Gemeinderat, sich um die Aufnahme in den Arbeitskreis zu bemühen wird diskutiert. Er soll um die Bereitschaft des AK ergänzt werden, die Gemeinde darin zu unterstützen.
4. Sonstiges: Aus der Diskussion zum TOP 3 wird deutlich, dass der AK sich näher mit den Verkehrskonzepten von Haar und Ismaning beschäftigen will. Auch das Thema "Welche Einbahnregelungen sind sinnvoll?" soll diskutiert werden.

Die nächste Sitzung findet wegen der andauernden Kontaktbeschränkung wieder als Videoschaltung am 18.05.2020 19.30 Uhr statt. Themenvorschläge: Aktuelle Situation in der Gemeinde, Antrag zur "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Gemeinden in Bayern", Verkehrskonzepte, Einbahnstraßen

Jo Neunert

Protokoll der Sitzung vom 18.05.2020

als Videoschaltung

6 Teilnehmer (zeitweise)

1. Aktuelles:

- Wegen der Coronakrise wurde die Sitzung über das Internet geführt. Der aktuelle Stand von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wird diskutiert. Die Neuordnung mit Amtsperiodenbeginn Anfang Mai ergibt für den Arbeitskreis eine neue Situation. Der Straßenverkehrsausschuss wird mit den baulichen Themen in den Bauausschuss und die Mobilitätsthemen werden in den Umweltausschuss integriert. Im Gemeinderat soll ein Referentensystem installiert werden. Die Aufgaben dieser Referenten sind unklar.
 - Nach Diskussion wird beschlossen, dass Herr Dallmann den Bürgermeister anschreibt und um einen Termin bittet, damit die in den Wahlprüfsteinen angekündigten Maßnahmen besprochen werden.
2. Zum Thema Antrag zur "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Gemeinden in Bayern" erklärt Maria Bley eingehend die notwendigen Voraussetzungen zur Antragstellung der Gemeinde zur Aufnahme. Ein Grobkonzept eines Leitgedanken muss dort dargestellt werden. Sie will über die Beispielgemeinde Ismaning einen Antragsentwurf vorbereiten.
3. Die Gemeinden Haar, Ismaning und Fürstenfeldbruck haben in den letzten Jahren Verkehrs-/Mobilitätskonzepte erarbeitet. Entsprechende Internetveröffentlichungen werden auf unseren Seiten zusammengestellt. Nach Sichtung soll in den nächsten Sitzungen darüber diskutiert werden, inwiefern dies Beispiele für Vaterstetten sein können und der AK ähnliche Aktionen anregen kann.
4. Beim Thema Einbahnstraßenregelungen werden erste mögliche Lösungen diskutiert: Fuchsweg/Frühlingstraße und Waldstraße/Fichtenstraße (ohne Einbahnregelung) könnten Verbesserungen bieten, da Wegverlängerungen sich in Grenzen halten. Das Thema wird weiterverfolgt.
5. Sonstiges:
- Mit der Novelle der StVO ist es möglich, nicht nur Fahrradstraßen sondern auch Fahrradzonen analog der Tempo-30-Zonen auszuweisen.
 - Der Bebauungsplan Gluck-/Joh.-Strauß-Str. liegt aus (im Internet). Der AK wird eine Stellungnahme abgeben, wo eine Fahrradzone für das Planungsgebiet vorgeschlagen wird. Beschlussfassung in der nächsten Sitzung.
 - Ende Juni beginnt wieder "Stadtradeln".

Für die nächste Sitzung will Jochen Hoepner ein Treffen im Stadiontreffpunkt wegen der nötigen Abstandsflächen organisieren. Termin 15.6.20 19.30 Uhr. Themenvorschläge: Aktuelle Situation in der Gemeinde, Antrag zur "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Gemeinden in Bayern", Bebauungsplan Gluck-/Joh.-Strauß-Str.

Jo Neunert

Protokoll der Sitzung vom 15.06.2020

Treffen im "Ballsaal" des Stadions

8 Teilnehmer

1. Aktuelles:

- Maria Wirnitzer schildert die neue Situation im Rathaus.
- Achim Dallmann will demnächst Kontakt mit der Kirchseeoner Bahninitiative aufnehmen. Unsere Position wird diskutiert. Insbesondere die Verhinderung der Nutzungserweiterung der S-Bahn-Gleise und verbessertes regelmäßiges Schienenschleifen sind unsere Anliegen.
- Das Angebot der VHS für ein Familienradeln am 5.7. durch die Gemeinde wird empfohlen.
- Ab 28.6. beginnt wieder das jährliche "Stadtradeln". Der Arbeitskreis will sich als Gruppe beteiligen. Bitte Anmelden!
- Achim Dallmann hat mit dem örtlichen ADFC Kontakt aufgenommen. Er soll kontinuierlich intensiviert werden.

2. Zur Situation mit der neuen Rathausspitze berichtet Achim Dallmann, dass es noch keine Antwort auf sein Schreiben an den Bürgermeister gibt. Jochen Hoepner berichtet von einem Gespräch mit Bürgermeister Spitzauer, dass die Antwort bald kommt und das Gespräch mit dem Arbeitskreis terminiert werden soll (hat zwischenzeitlich am 1.7. stattgefunden). Zum geplanten Referentensystem berichtet Maria Wirnitzer, dass sich zum Thema Mobilität Sepp Mittermeier und Frau Mundelius beworben haben. Die Entscheidung wird für die Julisitzung des Gemeinderats erwartet. In Folge der Coronakrise werden für den Arbeitskreis nur "kleine" Versprechen für unsere Anliegen vermutet.

3. Zum Thema Antrag zur "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Gemeinden in Bayern" wird diskutiert, dass die notwendigen Voraussetzungen unter Umständen mit Analysen zur Situation in Vaterstetten von Studenten erarbeitet werden können. Aufwendige Studien, wie sie in vergleichbaren Gemeinden (Kirchheim, Ismaning, Fürstenfeldbruck; Haar) durchgeführt wurden, wären wünschenswert, jedoch wegen der Kostensituation wenig wahrscheinlich.

4. Der Entwurf zur Stellungnahme zum Bebauungsplan Gluck-/Joh.-Strauß-Str. wird eingehend diskutiert. Die vom Verkehrsgutachten vorgeschlagene Variante 5 zur Umgestaltung der Joh.-Strauß-Str. wird als untauglich qualifiziert. Die Stellungnahme wird entsprechend beschlossen (s. 'Neuigkeiten') und - mit Verteiler an Fraktionen und Presse in Kopie - bei der Gemeinde eingereicht.

5. Sonstiges:

- Der Vorschlag im Strategiepapier, die Wendelsteinstraße für den motorisierten Verkehr abzuhängen, wird wegen der schon lange diskutierten Notwenigkeit einer Durchlässigkeit für die westlich liegenden "Vogel"-Straßen abgelehnt.
- Zum Thema Radverbindung "Bürgerpark" gibt es keine neuen Planungsschritte. Es soll Thema im Bürgermeistergespräch werden.
- Wegen der neuen Verkehrsregelung "Fahrradzone" muss unser Fahrradstraßenkonzept überarbeitet werden.

Für die nächste Sitzung ist wieder ein Treffen im Stadiontreffpunkt "Ballsaal" wegen der nötigen Abstandsflächen zu organisieren. Termin 20.07.20 19.30 Uhr. Themenvorschläge: Neues nach dem Bürgermeistergespräch, Antrag zur "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Gemeinden in Bayern", die nächsten Schwerpunkte

Jo Neunert

Protokoll der Sitzung vom 20.07.2020

Treffen im "Ballsaal" des Stadions

8 Teilnehmer

1. Aktuelles:

- Über die Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeinderats in dieser Woche wird berichtet, da einige TOPs den Arbeitskreis betreffen. Insbesondere die fehlende Abwägung zur Stellungnahme des AK in Sachen Bebauungsplan Joh.-Strauß-/Glückstraße wird diskutiert. Herr Dallmann wird umgehend danach fragen.
- Die Planfeststellung zur Umfahrung von Parsdorf und Weißenfeld ist getroffen. Bei der Ausgestaltung der Details sollte der Arbeitskreis beteiligt sein.

2. Aus dem Gespräch mit dem Bürgermeister wird berichtet:

- Der Antrag auf Aufnahme in die "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen" in Bayern (AGFK) wird gestellt werden (s. GR-TOP).
- Herr Forstner wird als Ansprechpartner für Mobilitätsfragen benannt. Für eine eigene Stelle als Mobilitätsmanager kann im Zuge der Corona-Finanzkrise derzeit keine Zusage gemacht werden.
- Die verkehrstechnische Neugestaltung der Joh.-Strauß-Str. wird unabhängig vom Bebauungsplan behandelt.
- Zur weiteren Behandlung der Fuß- und Radwegplanung im Bereich Bürgerpark und darüber hinaus muss Herr Spitzauer erst Informationen einholen. Im Ausschuss werden nur Ansätze von Frau Wirnitzer vorgestellt. Der AK will sich dazu auch im Zusammenhang der Schulwegsentwicklung nach dem Schulneubau vor Ort informieren. Die Zusammenhänge - die Kostenfrage und die Anbindung der Fahrradstraße zum Beispiel - müssen nochmal mit der Gemeinde diskutiert werden.
- Das Thema Radweg nach Purfling ist laut Herrn Spitzauer ein fehlendes Grundstücksthema. Im AK wird die Frage aufgeworfen, ob z.B. im Wald Tempo 30 zulässig wäre.
- Zum Raumordnungsverfahren der Bahntrassen im Zuge Brennerzulaufstrecken sind die Gemeinden eingebunden. Für Vaterstetten geht es insbesondere im Lärmschutz und Fremdnutzung der S-Bahngleise.

3. Der Antrag zur "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern" wird von der Gemeinde gestellt, wenn der Gemeinderat dem zustimmt. Es wird darauf ankommen, welche Maßnahmen nach der Erstbegehung anzugehen sind.

4. Ideen zur Belebung der Arbeitskreisarbeit:

- Regelmäßige Präsentation im "Lebendigen Vaterstetten"
- Herrn Forstner einladen
- Alle Bürgermeisterkandidaten einladen und mit ihnen ihre Stellungnahmen diskutieren
- Ähnlich der "Energiewende" öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen organisieren
- VorOrt-Treffen öffentlich organisieren
- Konzeptpunkte sollen im Oktober zur Bearbeitung festgelegt werden

5. Sonstiges:

- Bis zum 18.7. fand das Stadtradeln statt. Der AK hat für Vaterstetten erfolgreich mit nur 3 Radlern teilgenommen und ca 1500km in 3 Wochen zurückgelegt.

Für die nächste Sitzung ist wieder ein Treffen im Stadiontreffpunkt "Ballsaal" wegen der nötigen Abstandsflächen zu organisieren. Termin **verschoben auf den 28.09.20 19.30 Uhr**. Themenvorschläge: die nächsten Schwerpunkte, aktuelle Entwicklungen zum Fahrradverkehr

Jo Neunert

Protokoll der Sitzung vom 28.09.2020

Treffen im "Ballsaal" des Stadions

9 Teilnehmer, einige entschuldigt

1. Aktuelles:

- Sepp Mittermeier und David Göhler werden im Arbeitskreis zukünftig aktiv mitarbeiten. Sepp Mittermeier ist Referent für Mobilität und David Göhler Referent für Digitalisierung und Sprecher der Fraktion der Grünen. Im Wahlkampf hatte er angekündigt, verstärkt im Arbeitskreis mitzuarbeiten.
 - Auf die Radklimabefragung des ADFC wird hingewiesen und um Beteiligung gebeten.
 - Von der Abschlußveranstaltung des Landkreises zum Stadtradeln berichtet Jochen Hoepner. Die diesjährige Aktion hat die Vorgänger an Beteiligung übertroffen. Der Arbeitskreis war mit 3 Mitradlern und über 1.500km beteiligt.
 - Die Planungen der Gemeinde für die Gestaltung weiterer Fahrradstellplätze an der Zugspitzstraße wurden vorgestellt. Bedenken des Arbeitskreises werden gegenüber den Vorschlägen aus 2018 abgewogen.
2. Von den Beobachtungen rund um die Karl-Heinz-Böhm-Schule am 9./10.9. wird mit Bildern ([s. Themen](#)) berichtet. Intensiv werden Verbesserungen diskutiert, um die Sicherheit für die Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen. Insbesondere zum Eckpunkt der Gluckstraße ergeben sich zwei alternative Vorschläge: Beibehalten der Trennung Bürgersteig/ Fahrbahn mit Übergang durch Zebrastreifen einige Meter östlich der Ecke und Bürgersteigbau nördlich oder Umgestaltung der Gluckstr. in Richtung Shared Space bzw. verkehrsberuhigter Bereich. Eine Stellungnahme des Arbeitskreises wird für die angekündigte Diskussion nach der beauftragten Gesamtanalyse im Bereich Gymnasium und Nachfolge der alten Grund- und Mittelschule verschoben. Der Arbeitskreis soll an der Diskussion beteiligt werden.
3. Im Bereich westlich der neuen Schule wird die Umgestaltung der Joh.-Seb.-Bach-Str. diskutiert. Achim Dallmann stellt einen neuen Vorschlag im Bereich der Einmündung der Heinr.-Marschner-Str. vor ([s. Themen](#)). Die Beobachtung ermittelt die kritische Situation auf dem Teilstück des östlichen Bürgersteigs zwischen OHA und Heinr.-Marschner-Str. Hier begegnen sich radfahrende Schüler der neuen Schule mit Gymnasiasten, die aus dem Zornedinger Weg entgegen kommen. Der Vorschlag soll bei dem für den 2.10. vorgesehenen Termin der Gemeinde zur Diskussion der Verbindung Rathaus - Reitsberger Gelände/Bürgerpark mit dem Planer Schmidt/ Potamitis eingebracht werden. Achim Dallmann wird für den Arbeitskreis daran teilnehmen.
4. In der Sitzung des Bau- und Straßenausschusses vom 22.9. wurde die Analyse zur Entwicklung der Fahrzeugmengen mit Vorschlägen zur Änderung der Stellplatzsatzung vorgestellt. Sie wird anhand der Bildunterlagen ([s. Themen](#)) intensiv diskutiert. Hauptziel einer Änderung der Stellplatzsatzung sollte die Verringerung der im öffentlichen Raum parkenden Fahrzeuge sein. Grundsätzlich unterstützt der Arbeitskreis die vorgestellten Ideen und wird die Diskussion in der Gemeinde dazu konstruktiv begleiten.
5. In einem weiteren Punkt der Sitzung des Ausschusses wird ein Antrag zur Umgestaltung der Verkehrssituation rund um das Gymnasium alternativ beschlossen. Sepp Mittermeier erläutert die Zusammenhänge, warum mit dem Antrag die Einbahnregelung vor dem Gymnasium aufgehoben werden soll. Der Arbeitskreis hatte sich auch mit der Stellungnahme zum Bebauungsplan "Nachfolge alte Grund- und Mittelschule" dafür ausgesprochen. Der Ausschuss hat jedoch mit knapper Mehrheit beschlossen, die Umgestaltung erst nach Diskussion der beauftragten Gesamtanalyse ([s. TOP 2](#)) zu beschließen und nur eine neue Bushaltestelle an der östlichen Seite der Verdistraße provisorisch zu errichten, um unsinnigen Buswendeverkehr bei der Feuerwehr abzuschaffen.
6. Von den für den Arbeitskreis relevanten TOPs der Gemeinderatssitzung vom 24.9. wird berichtet. Der TOP Stand der Umfahrungsplanungen Parsdorf/Weßenfeld wurde abgesagt. Der TOP Bericht über die Arbeitsgemeinschaft zur überörtlichen Verkehrsplanung im Raum München Ost wurde vorgestellt ([s. Themen](#)). Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit auch vom Arbeitskreis begrüßt. Wirkungsvolle Maßnahmen zur Verbesserung des

Verkehrsgeschehens sind angedacht, werden aber noch durch intensive Bemühungen zu erarbeiten sein.

7. Sonstiges:

- Zur Diskussion des ROV Brennerzulauf der Bahn gibt es wenig Neues. Peter Kathe wird die Sache für den Arbeitskreis verfolgen.
- Für die anstehenden Bürgerversammlungen werden Punkte des Arbeitskreises diskutiert, die dort eingebracht werden können. Als geeigneten Punkt wird die Situation der Fahrradstellplätze am Gymnasium beschlossen. Insbesondere soll die angebliche Sperzung des Fahrradkellers erklärt werden. Achim Dallmann wir die Anfrage stellen.
- Mit der Fraktion der Grünen soll ein Termin zur gemeinsamen Aussprache gemacht werden.

Für die nächste Sitzung ist wieder ein Treffen im Stadiontreffpunkt "Ballsaal" wegen der nötigen Abstandsflächen zu organisieren. Termin **verschoben auf den 26.10.20 19.30 Uhr**. Themenvorschläge: Planung Fuß-/Radwegverbindung Bürgerpark/Neue Schule - Gespräch 2.10., Bürgerversammlung, nächster Arbeitsschwerpunkt.

Jo Neunert

Protokoll der Sitzung vom 26.10.2020

Online-Treffen via Skype

8 Teilnehmer, einige entschuldigt

1. Aktuelles:

- Achim Dallmann berichtet über ein Treffen von Vertretern verschiedener Bürgerinitiativen zur Bahn-Brennerzulauf-Diskussion. Für den Bereich der Nordverbindung in München wird eine Tunnellösung Trudering-Johanneskirchen diskutiert. Im Inntal und der Bereich Rosenheim-Grafing hat Neubaustrecken zur Diskussion. Für unseren Bereich sollen Neubaustrecken-Kriterien gefordert werden. Dazu ist eine Landkreisinitiative aktiv, bei der Vaterstetten durch Maria Wirnitzer vertreten ist. Festgestellt wurde, dass die Bahn mit unterschiedlichen Zahlen in verschiedenen Bereichen argumentiert.
 - Aus der Bau- und Straßenausschusssitzung vom 20.10. wird von der Diskussion um die Querungsprobleme Alte-Poststr./Karl-Heinz-Böhmstr. berichtet. Mehrfach wurden frühere Forderungen dazu abgelehnt. Diesmal wird aus dem Seniorenbeirat eine Lösung gefordert. Der Ausschuss hat Verkehrszählungen und weitere Prüfungen beschlossen. Im AK werden verschiedene Vorschläge diskutiert. Einig wird er in der Forderung nach einer Lösung mit Vollampelung und getakteter Rotphase mit der Ampel an der Brunnenstraßekreuzung. Achim Dallmann wird eine Stellungnahme nach Rundmail einreichen.
 - Der aktuelle Antrag der Freien zur Verkehrsberuhigung an der Möschendorfer Straße im Bereich Unterführung bis zur Wendelsteinstraße wird diskutiert. Anlass war ein Verkehrsunfall mit einem Schüler. Der Vorschlag für einen Zaun in der Unterführung zur Trennung von Fahrbahn und Fußweg wird kritisch gesehen, ebenfalls die Verlegung der Fahrbahn auf eine Straßenseite wegen des Raumverlustes durch einen Schrammbord. Bei der Forderung nach Tempo 30 wird auf die Parallelmöglichkeit westlich des Parkplatzes verwiesen. Grundsätzlich wird der Antrag vom AK unterstützt und wird durch eine Stellungnahme an die Verwaltung von Achim Dallmann nach Rundmail dokumentiert.
2. Achim Dallmann berichtet vom Treffen mit der Verwaltung und dem Planer zur Gestaltung des Fuß-/Radweges im Bereich Rathaus-Reitsberger-Gelände. Für die Kreuzung Friedenstr./Joh.-Seb.-Bach-Str. plant die Verwaltung einen kleinen Kreisel. Der südöstliche Fahrradschutzstreifen soll bis zum Philipp-Maas Weg weitergeführt werden. Als Grund wird vermutet und so vorgetragen, dass Tempo 50 Bedingung dafür sei (mittlerweile wohl als falsche Voraussetzung nach Verordnungsrecherche entlarvt). Der Vorschlag von Achim Dallmann, im Bereich der Einmündung Beethovenstraße einen blauen "Teppich" zu planen, wird mit dem Bushaltestellenausbau abgelehnt. Kosten werden insgesamt mit 300 T€ erwartet. Der Plan soll in die BuS-Sitzung im Dezember eingebracht werden. Für den AK wird Achim Dallmann eine Stellungnahme vorbereiten, insbesondere mit der Beibehaltung der Tempo 30 Vorgabe. Sie soll in der Sitzung im November diskutiert und beschlossen werden.
3. Aus der Bürgerversammlung vom 8.10. wird berichtet. Die Forderung vom AK zur Lösung der Fahrradstellplatzprobleme am Gymnasium wurde zwischenzeitlich erfüllt. Weitere Punkte - viele behandeln auch Mobilitätsfragen - können aus den Protokollen entnommen werden, die auch auf unseren Seiten zu finden sind.
Zum Thema Radstellplätze an den Bahnhöfen wird auf den schon lange eingebrachten Vorschlag für Baldham Nordwest verwiesen, Doppelstockparker auf dem Kioskplatz zu stellen. Dies wird der AK erneut vorbringen.
4. Zu den nächsten Schwerpunkten der Arbeit im AK wird diskutiert. Herrn Forstner als "Fahrradverkehrs-Verantwortlichen" in der Bauverwaltung in die AK-Sitzung einzuladen, wird fürs nächste Jahr geplant. Bei der Bewerbung zur fahrradfreundlichen Gemeinde wird die Bereisung der Gutachter erwartet. Der AK wird diese intensiv begleiten.
5. Die Öffentlichkeitsarbeit des AK wird diskutiert. Vorgeschlagen werden: einen Flyer zu erarbeiten; regelmäßige Artikel im LEVA zu platzieren; hierzu wird Achim Dallmann ei-

nen Artikel zum Thema "fahrradfreundliche Gemeinde" entwerfen; auch die ÖPNV-Weiterentwicklung muss ein Thema sein; Kai Rainer könnte ein Interview mit dem AK machen.

6. Sonstiges: ob ein nächstes Treffen im OHA wegen verbesserter Abstandslösungen stattfinden kann, will Maria Wirnitzer recherchieren.

Für die nächste Sitzung ist wieder ein Online-Treffen wahrscheinlich. Termin verschoben auf den 23.11.20 19.30 Uhr. Themenvorschläge: Stellungnahme Planung Fuß-/Radwegverbindung Bürgerpark/Neue Schule, aktuelle Diskussionen - Mobilitätskonzept Poing - Stelzen-Fahrradschnellweg B304, Artikel LEVA

Jo Neunert

Protokoll der Sitzung vom 23.11.2020

Online-Treffen via Skype

10 Teilnehmer, einige entschuldigt

1. Aktuelles:

- Achim Dallmann berichtet über ein Online-Treffen von Vertretern verschiedener Bürgerinitiativen zur Bahn-Brennerzulauf-Diskussion. Für Vaterstetten gab es keine neuen Argumente. Auf die umfangreiche Dokumentation vom Projektträger Brennerzulauf wird verwiesen.
- Aus der Gemeinderatssitzung vom 19.11. berichtet Achim Dallmann von der Diskussion um den Ausbau der Dahlienstraße in Baldham. Maria Wirnitzer ergänzt, wie es zur Ablehnung des Ausbaus im östlichen Bereich kam. Viele Bürger wünschen weiterhin ihre Fahrzeuge auf der Straße parken zu können.

2. Die Stellungnahme zur Gestaltung der Joh.-Seb.-Bachstr. wird diskutiert und mit kleiner Ergänzung verabschiedet.

Die Stellungnahme zur verkehrssicheren Gestaltung der Möschendorfer Straße im Bereich der Bahnunterführung wird diskutiert und mit ein paar Änderungen verabschiedet (s. Neuigkeiten).

Die Stellungnahme zur Gestaltung der Kreuzung Alte/Neue Poststr./Karl-Böhm-Str. wird diskutiert und verabschiedet. (s. Themen)

3. Das Thema Mobilitätskonzept wird diskutiert. Es wird erwartet, dass im Zuge der Bewerbung zur fahrradfreundlichen Gemeinde eine entsprechende Untersuchung stattfinden muss. Beispiele wie Poing, Ismaning und Haar werden erwähnt. Überlegt wird eine Frage an die neuen Professuren an Universitäten zum Thema zu stellen, inwiefern dort Studienarbeiten geleistet werden können. Im Humboldt-Gymnasium werden P-(Projekt)-Seminare angeboten. Ob ein solches mit dem Thema Mobilität angeboten werden kann, will Felix Edelmann erfragen.

Das Thema Stelzenfahrradschnellweg über der B304, das die Bürgermeister von Haar, Vaterstetten und der Bezirksvorsitzende Trudering in die Diskussion gebracht haben, wird diskutiert und als unrealisierbar bewertet. Es scheint ein populistischer Diskussionsvorschlag zu sein. Achim Dallmann hat entsprechende Kommentare und Alternativvorschläge dem BM Spitzauer geschrieben.

4. Die Öffentlichkeitsarbeit des AK wird diskutiert. Achim Dallmann hat einen Vorschlag für das LEVA präsentiert. Möglicherweise kann nur ein Teil veröffentlicht werden. Für den historischen Teil des Arbeitskreises wird Claus Ortner einen Entwurf vorbereiten. Jochen Hoepner will bei Kai Reiner wegen der Größenordnung im LEVA vorstellig werden.

Achim Dallmann hat die Fragesteller der Bürgerversammlungen zu Verkehrsthemen angegeschrieben, um sie zur Teilnahme am AK zu motivieren. Bisher gibt es keine Rückmeldungen.

Der Fernsehfilm zum Thema des AK (von Achim Dallmann empfohlen und bereitgestellt) wird diskutiert, inwieweit Ausschnitte davon über unsere Homepage präsentiert werden können, um damit eine attraktive breitere Ansprache der Öffentlichkeit zu erreichen

5. Sonstiges

Für die nächste Sitzung ist wieder ein Online-Treffen wahrscheinlich. Termin **21.12.20 19.30 Uhr**. Themenvorschläge: Reaktionen auf unsere Stellungnahmen - Folgeaktionen, Mobilitätsuntersuchung Bereich Gymnasium, Artikel LEVA, Jahresrückblick

Für den **11.12.20 19.30 Uhr** schlägt Achim Dallmann eine Sonder-Online-Sitzung vor, um die von der Gemeinde anberaumte Vorbesprechung zum Thema Mobilitätskonzept Bereich Gymnasium vorzubereiten.

Jo Neunert

Protokoll der Sitzung vom 21.12.2020

Online-Treffen via Skype

10 Teilnehmer, einige entschuldigt

1. Aktuelles:

- Ergebnisse oder Auswertungen der Verkehrsuntersuchungen an der Kreuzung Karl-Böhm-/Alte Poststr. sind nicht bekannt. Sepp Mittermeier wird dem nachgehen.
- 2. Zu unseren Stellungnahmen zur Unterführung Möschendorfer Straße und zur Umgestaltungsplanung Joh.-Seb.-Bach-Str. gibt es derzeit keine Rückmeldungen. Es wird angenommen, dass wir damit in die laufenden Prozesse eingebunden sind.
- 3. Zum Thema Weiterentwicklung Mobilitätskonzept Baldham Nord/Bebauungsplan Gluckstraße/Gymnasium hatte ein Online-Meeting mit Betroffenen stattgefunden. Achim Dallmann hat daran für den Arbeitskreis teilgenommen und in einem Kurzprotokoll berichtet. Er hat die Vorschläge des Arbeitskreises eingebracht. Frau Littke hat darauf geantwortet. Insgesamt wird das Vorgehen der Gemeinde positiv beurteilt, die Lösungen mit professionaler Hilfe (Büro Kaulen) zu finden. Wie hierzu der Arbeitskreis weiter agieren soll, wird eingehend diskutiert. Insgesamt wird der Arbeitskreis Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen genau prüfen. Zum weiteren Vorgehen wird beschlossen, Sepp Mittermeier wird als Referent für Mobilitätsfragen im Bauamt nachfragen, inwieweit ein offizielles Protokoll des Meetings zugänglich ist und die Stimmung zum weiteren Verlauf der Lösungsfindung ausloten.
- 4. Zur Öffentlichkeitsarbeit des AK hat Jochen Hoepner einen Artikel - vorbereitet durch Claus Ortner - für das LEVA vorgestellt. Er wird in der Januar-Ausgabe erscheinen und sehr positiv beurteilt. Einen Folgeartikel wird Achim Dallmann im Rundmailverfahren vorbereiten. Bis zum Sommer sollen weitere Themen bearbeitet werden, z.B. die Vorbereitungen zur Bewerbung als fahrradfreundliche Gemeinde.
- 5. Sonstiges:

- Aus der Geschichte der Lokalen Agenda insbesondere im Zusammenhang der Zukunftswerkstatt und dem daraus entwickelten "Gemeindeentwicklungsplan (GEP)" wird erzählt.
- Der Jahresrückblick fällt positiv aus. Trotz Pandemie sind unsere Treffen und Diskussionen mit Beschlüssen gut vorangekommen. Für 2021 werden weitere Fortschritte erwartet.

Für die nächste Sitzung ist wieder ein Online-Treffen wahrscheinlich. Termin verschoben auf den **25.01.21 19.30 Uhr**. Themenvorschläge: Reaktionen auf unsere Stellungnahmen - Folgeaktionen, Mobilitätsuntersuchung Bereich Gymnasium, Artikel LEVA

Jo Neunert